

Vermischte Verlautbarungen.

3. 522. (2)

Nr. 398.

Vorladungsb - Edict.

Von der Bezirksobrigkeit der Herrschaft Schneeberg, Adelsberger Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgerufen, als:

| Post-Nr. | Vor- und Zunahme des Vorggerufenen | Haus-Nr. | Geburts-Ort | Alters-Jahr | Pfarr | Anmerkung. |
|----------|--|----------|-------------|-------------|------------|-------------------|
| 1 | Casper Gregortsch | 26 | Bösendorf | 19 | Oblack | ohne Paß abwesend |
| 2 | Johann Schager | 31 | Babensfeld | 19 | Babensfeld | detto |
| 3 | Johann Zuvantschitsch | 15 | Runarsku | 19 | Oblack | detto |
| 4 | Gregor Lauritsch | 10 | Bösenberg | 19 | detto | detto |
| 5 | Joseph Schnidarschitsch | 19 | Smarata | 19 | Laas | detto |
| 6 | Valentin Drobnitsch | 43 | Stadt Laas | 19 | detto | detto |

Dieselben haben sich binnen vier Monaten, a Dato der ersten Einschaltung in die Zeitungsblätter, so gewiß vor dieser Bezirksobrigkeit vorzustellen und ihr Ausbleiben vom Assent-Platz standhaft zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 18. April 1837.

3. 536. (2)

Nr. 681.

Edictal - Vorrufung.

Vor der Bezirksobrigkeit der Herrschaft Münkendorf werden nachstehend benannte, der dieß-jährigen Rekrutirung gewidmete, aber dazu nicht erschienene Militärpflichtige, als:

| Post-Nr. | Vor- und Zuname | aus dem Geburts- | | | Pfarrsprengel | Gewidmet für die |
|----------|-------------------|------------------|--------------|--------|---------------|------------------|
| | | Jahre | Ort | J. Nr. | | |
| 1 | Johann Drescher | 1817 | Kaplavas | 34 | Commenda | Pinie |
| 2 | Valentin Friber | " | Großmansburg | 34 | Mansburg | " |
| 3 | Lorenz Lettner | " | Oberstreine | 6 | Streine | " |
| 4 | Martin Lipouschey | " | St. Nikolai | 24 | Neuthal | " |
| 5 | Georg Schuschnig | " | Schwarzbach | 4 | Goids | " |
| 6 | Johann Schuschnig | " | dto. | 8 | dto. | " |
| 7 | Anton Volker | " | Drog | 1 | Neuthal | " |

andurch edictaliter mit dem Beisage vorgerufen, daß, wenn sie sich binnen 30 Tagen vor dieser Bezirksobrigkeit nicht persönlich stellen, sie sodann als Rekrutirungsflüchtlinge, und wenn sie binnen den folgenden vier Monaten entweder persönlich nicht hieher erscheinen, oder sonst auf eine genügende Art ihre Abwesenheit rechtfertigen sollten, aber auch zugleich als Auswanderer nach den bestehenden Vorschriften die Behandlung zu gewärtigen haben.

Bezirksobrigkeit Herrschaft Münkendorf am 18. April 1837.

Z. 561. (2)

Die Shawl- und Modewaaren-Fabrik

der

Kirchner & Zirl

aus Wien,

geben sich hiermit die Ehre anzuzeigen, daß sie mit einem großen Lager aller Gattungen Modewaaren für Damen und Herren zum **ersten Male**

diesen Markt besuchen.

Nebst den allerneuesten Zeichnungen in Shawls und eben solchen Tüchern, können wir in allen unsern Artikeln mit dem geschmackvollsten Modernsten, was irgend wo zu finden ist, in größter Auswahl dienen. Die äußerst billigen Fabrikspreise, strengste Solidität in unserm Geschäfte werden uns beiens empfehlen, und bitten nur um eine gefällige Ueberzeugung.

Einige Artikel, die wir zu ganz besonders herabgesetzten Preisen verkaufen, erlauben wir uns hier anzuführen:

- Gedruckter Mouffelin, ganz neue Dessins, echtfärbig, ein Kleid 5 fl. 30 kr.
- Gedruckte Perkalins, schöne Muster, echtfärbig, ein Kleid . . . 3 fl. 36 kr.
- Englische Feinwand, eingearbeitet und gedruckt, ein Kleid 3 fl. u. 4 fl.
- Gedruckte halb Chaly von Schafwolle, ein Kleid 6 fl. 30 kr.
- Gedruckte Merinos, ganz Schafwolle, 17 Ellen 7 fl. —
- Halb-Merinos, gedruckte, ein Kleid 4 fl. —

Die Niederlage befindet sich im Beschkefschen Hause, im Gewölbe des Hrn. Graff, Goldarbeiter am Hauptplaze, unter unserer Firma.

riemen mit und ohne Beschläge, auch Mahrzüge. Ferner eine Auswahl von Jagdtaschen, Büchsenfäcken, Gewehrriemen und Bändern, Leibgurten, Schnürriemen, auch Reise- und Pocktaschen, Mantelfäcke, Felleisen, Schultaschen für Kinder; dann schwarz und weiß lackirte Schlep- und Commodkuppeln, wie auch mehrere andere Niesmerarbeiten von den besten Ledersorten, welche die Gefertigte, so wie das wegen seiner Güte und Schönheit empfehlenswerthe Blankleder, aus den besten Fabriken Wiens bezieht. Ferner sind zu haben: alle Gattungen Reit- und Wagen-, feine Fiacker-, Hunds- und Hezpeitschen, dann Messingbeschläge, Reit- und Fahrgebisse, Steigbügel, Rinnketten und Trensen. — Alle Reparaturen an Geschirren und Riemenzeug werden angenommen und schnell fertiget, so wie auch alle Gattungen beschädigter Peitschen zurecht gemacht. Uebrigens wird es sich die Gefertigte stets angelegen seyn lassen, ihren verehrten Herren Abnehmern und Kundschaften mit guter Leder-Qualität und dauerhafter Arbeit zu dienen, auch alle Bestellungen und Aufträge bestens zu besorgen. Die bisher erworbene Zufriedenheit wird ihr die weitere Anempfehlung bürgen, durch möglichst billige Preise der Hoffnung eines geneigten Zuspruches sich achtungs-voll zu erfreuen.

Katharina Ziegler,
Riemer-Meisterinn.

Z. 560. (2)

Im Hause Nr. 21 am Badeplatz ist ein Quartier von 4 Zimmern, einzeln oder zusammen, sogleich zu vermietthen. Auch zeigt man dem hochverehrten Publicum an, daß mit 1. Mai das Badehaus von früh 5 Uhr bis Abends 7 Uhr eröffnet seyn werde.

K o s c h i e r,
Eigentümer.

Z. 562. (2)

Riemerwaaren-Niederlage.

Die Gefertigte macht zum gegenwärtigen Mai-Markte die ergebenste Anzeige, daß in ihrem Verschleißgewölbe auf der Schusterbrücke Nr. 18 und 19, eine bedeutende Auswahl gut sortirter Riemerwaaren von besser Qualität und in neuesten Formen, zur gefälligen Abnahme bereit liegen, als: beschlagene und unbeschlagene, auch ganz schwarze moderne Pferdegeschirre, alle Gattungen Reitzeuge, Wisch- und Kappelzäume, Wassertrensen und verschiedene Stahlhalftern, feine und ordinäre Decken- und Sattelgurte, Steigriemen, Fahrzäume, Ruck-

Z. 539. (3)

Rundmachung.

Es ist im Hause Nr. 269 in der Spitalgasse, im 2ten Stock vorwärts, eine Wohnung mit 5 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Holzlege, 1 Keller etc., stündlich zu vergeben. Näheres hierüber ertheilt der Hauseigentümer und Handelsmann Joseph Schreyer.

3. 559. (2)

Bade = Nachricht

aus

Töpliz in Krain, Königreich Illyrien.

Bei der herannahenden Jahreszeit bringt der Unterzeichnete zur allgemeinen Kenntniß, daß bei den Töplizer mineralisch warmen Quellen, welche vier Posten von Laibach und 1/2 Post von der Kreisstadt Neustadt entfernt liegen, die Badezeit mit ersten Mai l. J. beginnt, und bis zum spätesten Herbst in mehreren Touren fort dauern werde.

In dem wohlgebauten, durch jetzige schöne Lage und angenehme Umgebung sich auszeichnenden Badeort Töpliz befinden sich, seit dem unglücklichen Brande vom 4. September 1834, ganz neu aufgeführte Gebäude; der ganze Badeort ist durch Einwirkung der vorgesezten Behörden, wegen Regulirung der Gassen, einem kleinen Städtchen ähnlich geworden, und durch die Großmuth des hohen Inhabers, Seiner Durchlaucht Carl Wilhelm Fürsten v. Auersberg, Herzogs von Gottschee, sind bedeutende Summen zum Ankaufe von Brandstätten verausgabt worden, um die ganze Fronte des im erhabenen Stiele erbauten Badehauses frei zu machen. Die Brandstätten sind bereits niedergerissen, und vor dem Badehaus bestehet gegenwärtig ein freier, über 500 Quadrat-Klafter in sich fassender Platz, auf welchem kleine Anlagen zur Erheiterung der hochgeehrten Badegönner bereits zur Vollendung in Antrag gebracht wurden.

Meine angelegentlichste Sorge wird es seyn, durch zweckmäßige Anordnung und Einrichtung sämmtlicher innerer Localitäten, durch vorzügliche Reinlichkeit des Badehauses, so wie besonders durch zuvorkommende Aufmerksamkeit in jeder Art von Bedienung, die Zufriedenheit der hochgeehrten Curgäste zu erwerben, um so mehr, da meine Aufmerksamkeit dahin gerichtet ist, alles Mangelhafte so viel als möglich nachzutragen, um sich Jeder anderen Badesanstalt der Monarchie im strengsten Sinne anreihen zu dürfen.

Die Preise durch die Badesaison sind folgende:

Die Gebühr eines Zimmers ist täglich, nach Verhältniß der Möblirung, zu 20, 30 bis 40 fr. C. M., ohne Einbeziehung des Bettes.

Für ein vollständiges reines Bett, nach Verhältniß, 10, 12 oder 15 fr.

Das Baden im Fürstenbade täglich 8 fr.;

„ „ „ Carlsbade „ 4 fr.;

„ „ „ Josephsbade „ 1 fr.;

Wirklichen Armen wird im Josephsbade das unentgeltliche Baden gestattet.

Für das Baden im Fürstenbade wird von den außer dem Badhause wohnenden Badegästen täglich 10 fr. bezahlt.

Speise = Tafeln.

Für ein Mittagmahl wird für die Person an der Table d' hôte 36 fr.

Ein Domestiquen-Mittagmahl 18 fr.

Ein Abendmahl an der ersten Tafel, ohne Wein, bezahlt mit 20 fr.

Wein = Tariff.

Mahr = Weine, die Maß à 16 fr.

detto detto à 24 fr.

Steyrischer, alter, detto à 28 fr.

detto 1834 detto à 40 fr.

Stallungen et Wagenremisen.

Für Unterbringung eines eigenen Wagens in der neugebauten Wagenremise, täglich . . 3 fr.

Un Stallgeld sammt Streu für ein Pferd in dem neugebauten gewölbten Stalle, täglich . 3 fr.

Mineral-Bäder zu Töpliz den 20. April 1837.

Donat Suppanich,
Bad = Pächter.

Großes Glück

biethet

Samstag

der

20.

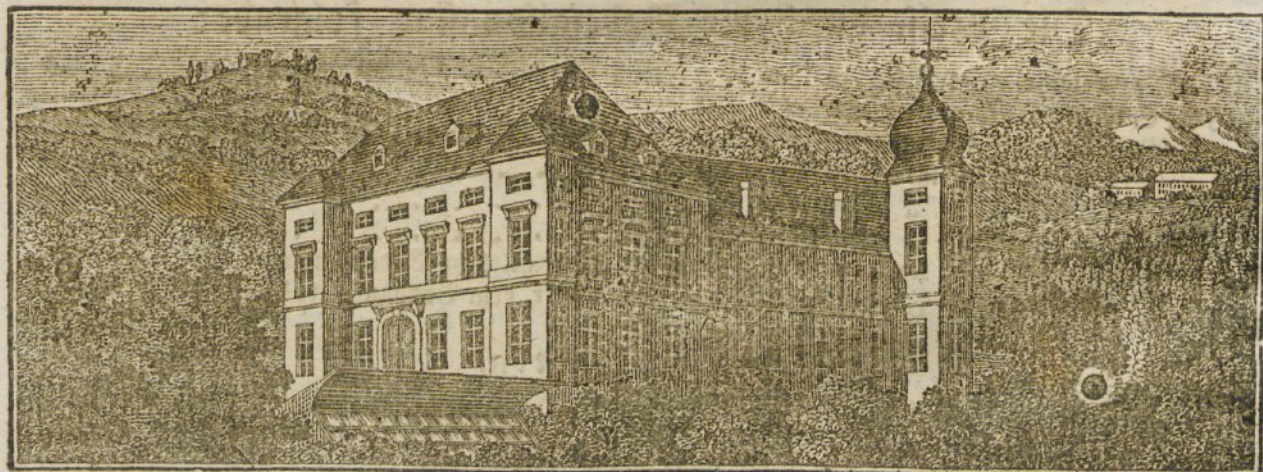
dieses Monats

bei der Auspielung durch das Großhandlungshaus Hammer & Karis in Wien.

An diesem Tage werden gewonnen:

die Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthen,



und das Haus Nr. 70 in Baden bei Wien.

Haupttreffer:

Gulden 200,000 W. W.

Nebentreffer:

Gulden 400,000 W. W.

Gewinn = Summe, laut Spielplan:

Gulden **600,000** Wien. Währ.,

Jeder Besitzer eines gewöhnlichen, verkäuflichen Loses spielt auf alle Treffer.
Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutscher,
wofelbst auch Spielpläne und Abbildungen der Realitäten gratis verabfolgt werden

Vermischte Verlautbarungen.

3. 541. (1)

Nr. 479.

Von der Bezirksobrigkeit Weiskensfeld, im Laibacher Kreise, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

| Nr. | Nach- und Zuname | Geburts-Jahr. | Geburts-Ort | Pfarr | Haus-Nr. | Anmerkung. |
|-----|---------------------|---------------|--------------|--------------|----------|--|
| 1 | Johann Schettina | 1837 | Moistrana | Bengensfeld | 29 | Ist auf die Vorladung nicht erschienen |
| 2 | Georg Hehajna | 1837 | dto. | dto. | 56 | ditto |
| 3 | Georg Smolley | 1837 | Bengensfeld | dto. | 3 | ditto |
| 4 | Johann Rabitsch | 1837 | dto. | dto. | 54 | ditto |
| 5 | Michael Klantschnik | 1837 | dto. | dto. | 59 | ditto |
| 6 | Georg Smolley | 1837 | Kronau | Kronau | 12 | ditto |
| 7 | Johann Kramer | 1837 | dto. | dto. | 25 | ditto |
| 8 | Peter Sterjan | 1837 | dto. | dto. | 63 | ditto |
| 9 | Martin Kottung | 1837 | dto. | dto. | 83 | ditto |
| 10 | Andreas Mörzl | 1837 | Wurzen | dto. | 78 | ditto |
| 11 | Coranz Preitner | 1837 | Wesseltal | Weiskensfeld | 4 | ditto |
| 12 | Michael Pugi | 1837 | Weiskensfeld | dto. | 43 | ditto |

hiermit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten, von heute an, persönlich bei dieser Bezirksobrigkeit einzufinden, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen; widrigens sie nach den allerhöchsten Befehl behandelt werden würden.
Bezirksobrigkeit Weiskensfeld am 23. April 1837.

3. 567. (2)

Nr. 458.

E d i c t . C i t a t i o n .

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Beldeß, Laibacher Kreises, in Unterfrain, werden die nachstehend vorgezeichneten militärpflichtigen Individuen, als:

| Nr. | Nach- und Zuname | Geburts-Jahr. | Geburts-Ort | Haus-Nr. | Pfarr | Eigenschaft. |
|-----|---------------------|---------------|-----------------|----------|-----------------|-------------------------|
| 1 | Coranz Mandelz | 1817 | Zellach | 8 | Beldeß | Rekrutierungsflüchtling |
| 2 | Matthias Lerlar | 1817 | dto. | 22 | dto. | illegal abwesend |
| 3 | Johann Pöhr | 1817 | Obergörjach | 17 | Obergörjach | Rekrutierungsflüchtling |
| 4 | Andreas Smolley | 1817 | Kernize | 10 | dto. | ditto |
| 5 | Georg Schimmlsch | 1817 | Poglabitz | 7 | dto. | ditto |
| 6 | Anton Sima | 1817 | dto. | 25 | dto. | ditto |
| 7 | Anton Schollitsch | 1817 | dto. | 28 | dto. | mit Wanderbuch abwesend |
| 8 | Matthias Gogalla | 1817 | Wochenervellach | 19 | Wochenervellach | Rekrutierungsflüchtling |
| 9 | Simon Jezro | 1817 | Deutschgeräuth | 12 | Feistritz | ditto |
| 10 | Matthäus P. Fouz | 1817 | Studorf | 10 | Mitterdorf | ditto |
| 11 | Matthäus Mlingar | 1817 | Altthamer | 23 | dto. | ditto |
| 12 | Martin Koroschitsch | 1817 | Kopriunig | 29 | Kopriunig | ditto |

mit dem Befehle vorgeladen, sich binnen sechs Wochen persönlich vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen; als widrigens dieselben nach den diesfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden.
Bezirksobrigkeit Beldeß am 26. April 1837.

3. 549. (2)

Nr. 1039.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebun-

gen Laibachs wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der executiven Veräußerung der, den Eheleuten Joseph und Katharina Schidan gehörig-

ge, dem Gute Weßnig sub Urb. Nr. 205 1/2 dienstbare halbe Kaufschube, nebst den der Herrschaft Sittich unterhänigen Dominical-Waldantheilen, mit Edict vom 27. November 1836, Z. 4285, auf den 11. Jänner, 11. Februar und 11. März l. J. bestimmten Tagsetzungen von Amts wegen überlegt, und auf den 17. März, 18. April und 19. Mai l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte unter vorigem Anhangе außgeschriebeu worden sind.

Laibach am 30. Jänner 1837.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 552. (2) Nr. 956.

K u n d m a c h u n g.

Zur Ueberlassung der Herstellung mehrerer Baulichkeiten an den von Sonegg nach Auersperg, und an der von Sonegg nach Geweihten-Brunn führenden Bezirksstraßen, nach dem auf 53 fl. 5 kr. berechneten Kostenüberschlag, wird am 6. Mai d. J. eine Minuendo-Vicitation im Amtloca e dieses Bezirkscommissariates abgehalten werden, zu welcher die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen werden.

Der Bauplan, die Vorausmaß und der Kostenüberschlag nebst den Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. R. Bezirkscommissariat der Umgebungen Laibachs am 21. April 1837.

Z. 553. (2) Nr. 174.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg zu Wartenberg wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey nach Ableben des Johann Mischeg von Uich, zur Anmeldung und Liquidirung seines Activ- und Passivstandes die Tagsetzung auf den 22. Mai 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden; daher haben alle Jene, welche zum Verlasse des Johann Mischeg etwas schulden oder hieran etwas zu fordern haben, sich am obbezeichneten Tage so gewiß bei dieser Gerichtskanzlei anzumelden, als widrigens die Activbeträge im Rechtswege eingetrieben, der Verlass gehörig abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet, die Verlassgläubiger aber die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am 16. März 1837.

Z. 558. (2) Nr. 391.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Agnes Klinger, wider Johann Pogatschnig von Weuzhe, wegen, aus dem Urtheile ddo. 16. Mai 1836 schuldigen 300 fl. c. s. c., die öffentliche Versteigerung des, dem Executen gehörigen Real- und Mobilarvermögens, als:

- a) der, der Herrschaft Kaltenbrun sub Urb. Nr. 253 dienstbaren 3/4 Hube sammt der dazu gehörigen Mühle, im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerthe pr. 4764 fl.;
- b) der, der Gult Podgorig sub Urb. Nr. 52 dienst-

baren, auf 200 fl. geschätzten Wiese Koinsza, und

c) der, auf 137 fl. 30 kr. bewertheten lebenden Fahrnisse bewilliget, und deren Vornahme auf den 24. Mai, 24. Juni und 24. Juli l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität zu Weuzhe mit dem Besatze anberaumt worden, daß die Realität sowohl, als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Vicitation nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Schätzung, die Grundbuchsextracte und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden, und es wird lediglich bemerkt, daß jeder Vicitant 10 % des Ausrufspreises als Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen haben wird.

Laibach am 30. März 1837.

Z. 527. (5) Nr. 1172.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Jacob Widmar von Bigaun, Cessionär des Johann Millauz von Zirknig, und dieser als Cessionär des Herrn Mathias Korren, mit Bescheid vom heutigen, Z. 1172, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 29. September 1836, Z. 5051, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Georg Schnigel von Bigaun gehörigen, dem Gute Thurnthal sub Urb. Nr. 400 dienstbaren, auf 1327 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten 3/4 Hube, und des auf 108 fl. betheuertem Mobilarvermögens, wegen dem Erstern schuldigen 152 fl. 7 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es wird hiezu der 24. Mai, der 23. Juni und der 24. Juli l. J., jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Bigaun mit dem Anhangе bestimmt, daß diese 3/4 Hube und das Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anhangе verständiget, daß die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 15. April 1837.

Z. 534. (3) Nr. 259.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrsch. Thurnambart wird dem abwesenden Michael Grovin bekannt gegeben: Es habe wider ihn Johann Mauritsch von Sajoviz, wegen entzogenen Gebrauches einiger Wohnbestandtheile auf der ihm verkauften Hube zu Sajoviz, und wegen Rechtfertigung des Verbotbes auf die bei Martin Dumontsch erliegende Guthabung pr. 76 fl., die Klage hierorts angebracht, worüber das Gericht, da sein Aufenthalt unbekannt ist, zu seiner Vertheidigung den Martin Kuder zu Großmraschau auf seine Gefahr und Unkosten als Curator bestellt, und die diesfällige Tag-

Tagung auf den 18. Mai 1837 Vormittags 9 Uhr
allda bestimmt hat.

Dieson wird Michael Grovin zu dem Ende
erinnert, daß er zu dieser Tagung entweder selbst
erscheine, oder dem aufgestellten Curator die Rechts-
behelfe einseude, oder aber einen andern Gewalt-
träger diesem Gerichte bis zur obbestimmten Zeit
sogewiß nachhaftig zu machen, als widrigens das
dießfällige Verfahren mit seinem Curator nach Vor-
schrift der Hierlands bestehenden a. S. O. geschlossen,
und er sich die allenfals daraus entstehenden nach-
theiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Thurnambart am 20. März
1837.

Z. 542. (3) Nr. 670

Convocation

nach Johann Eisenhardt, in gemein
Ruschnig, von Adelsberg.

Zur Erhebung des Schuldenstandes des am 7.
März d. J. mit Hinterlassung einer legemässigen
Anordnung zu Adelsberg, verstorbenen hiesigen
Realitätenbesizers Johann Eisenhardt, in gemein
Ruschnig, wird die Liquidationstagung am 8.
Mai l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte
angeordnet.

Jene, welche an diesen Verlaß einen Anspruch
zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sol-
chen bei dieser Tagung anzumelden und zu er-
weisen, widrigens die Folgen des S. 814 b. C. B.
einzutreten hätten.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg am 15.
April 1837.

Z. 537. (3) Nr. 537

Edict

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird
hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der
k. k. Kammerprocuratur zu Laibach, in Vertretung
des Causa pia und der Armen der Pfarr Ober-
laibach, als bedingt erklärte Erben zu dem Barbara
Zellouscheg'schen Verlasse zu Hrieb bei Oberlaibach,
in den öffentlichen Verkauf mehrerer, in den Bar-
bara Zellouscheg'schen Verlaß gehöriger Effecten,
als: einiger Stab Leinwand, der Leibbekleidung,
Wäsche, Bettzeug und sonstiger Fabrenisse, gegen
gleich bare Bezahlung gewilliget, und zur Vornah-
me dieser Feilbietung die Tagung auf den 22.
Mai l. J. zu Hrieb bei Oberlaibach, und zwar
Früh von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6
Uhr anberaumt worden, wozu alle Kaufslustigen zu
erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 10. April 1837

Z. 538. (3) Nr. 537

Convocations-Edict

In Gemäßheit des Ansuchens der löblichen k.
k. Kammerprocuratur zu Laibach, in Vertretung
der Causa pia und der Armen der Pfarr Ober-
laibach, haben alle Jene, welche auf den Verlaß der
zu Hrieb bei Oberlaibach am 3. Juli 1836 verstor-
benen Barbara Zellouscheg, vulgo Grabensbza, einen
Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde
zu machen vermeinen, solchen bei der am 25. Mai

l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeord-
neten Tagung um so gewisser rechtsgeltend dar-
zuthun, als sie sich widrigensfalls die Folgen des
S. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.
Bez. Gericht Freudenthal am 10. April 1837.

Z. 535. (3) Nr. 427

Feilbietungs-Edict

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnam-
bart wird kund gemacht, daß am 5. Mai 1837
Vormittags um 10 Uhr das, dem Johann Schen-
ner gehörige, in der Stadt Gurkfeld sub S. Nr. 36,
Urb. Nr. 35, Rect. Nr. 50 befindliche Haus sammt
Garten, um den Ausrußpreis pr. 700 fl. aus freier
Hand versteigerungswiese, veräußert werden wird.

Dazu werden Kaufslustige zu erscheinen einge-
laden.

Bezirksgericht Thurnambart am 30. März
1837.

Z. 520. (2)

Adelsberger Grotte.

Die vom Herrn Franz Grafen v. Hohen-
wart verfaßte Beschreibung: „Wegweiser für
die Wanderer in der Adelsberger Kaiser Ferdin-
nands-Grotte,“ hat eine neue Auflage in groß
Median-Octav bei Joseph Blasnik erhalten,
so wie die dazu gehörigen 19 Kupfertafeln in
4to aufgelegt worden.

Dieses anerkannt vollkommenste Werk dies-
ser Art ist in Adelsberg im Gasthause zur Krone,
im Kaffehhause und beim Hrn. Post-Expeditior
Drenig, in Laibach bei Leopold Paternolli um
fünf Gulden, die Beschreibung ohne Kupfer
um Einen Gulden zu haben.

Beim Grottenfeste wird selbes überdieß
beim Eingange zur Grotte feilgebothen werden.
Laibach den 26. April 1837.

Z. 550. (2) Nr. 210

Rundmachung

Es wird zur allgemeinen Kenntniß ge-
bracht, daß die zur Verlassenschafts, Massa
weiland Seiner Excellenz des Agramer Bischofs
Alexander v. Alagovich gehörigen Früchte,
Weine und andere Effecten auf den croa-
tischen Gütern, mittelst öffentlicher Licitation
den Meistbietenden gegen gleich bare Bezah-
lung veräußert werden, und zwar:

a) In der Herrschaft Vugrovecz, Agram-
mer Comitat, nämlich im Orte Vugro, am 29.
Mai l. J., und den darauf folgenden Tagen,
beiläufig zwei Tausend Eimer Weine verschie-
dener Gattung, jedoch ohne Fässer.

b) Am 2. Juni l. J. in Agram in der bis-
chöflichen Residenz, beiläufig 344 Preßburger
Mehzen Weizen geringerer Gattung, 400 Preß-
burger Mehzen Korn, 300 Preßburger Mehzen

Gerste, 600 Preßbürger Mezen Hafer, 850 Preßbürger Mezen Hirs, 350 Preßbürger Mezen Heiden, 200 Preßbürger Mezen Kürb in Körnern.

c) In der Herrschaft Grádecz, Kreuzer-Comitat, nämlich im Orte Dubrava am 5. Juni, beiläufig 250 Eimer Wein, und am 6. Juni im Orte Grádecz, beiläufig 1000 Eimer Wein, ohne Fässer.

d) In der Herrschaft Kónschina, Waraschiner Comitat am 9. Juni, im Orte Kónschina, beiläufig 500 Eimer Wein, ebenfalls ohne Fässer, und endlich

e) am 19. Juni l. J., und den darauf folgenden Tagen in Agram, in der bischöflichen Residenz, beiläufig 3000 Eimer Wein verschiedener Gattung, ebenfalls ohne Fässer, dann ein Kreuz mit Eryolith und Rauten, goldene Ketten und Kreuze, Ringe, Dosen, Sack- und Stock-Uhren, silbernes Service, im Gewicht von 2580 Loth, mehrere silberne Leuchter, Kannen, Tassen, Bestecke auf 90 Personen, und einige Küstern.

Kaufslustige werden daher eingeladen, sich an obbenannten Tagen und Orten in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden einfinden zu lassen.

Agram den 24. April 1837.

Z. 564.

Anzeige.

Der achtungsvoll Gefertigte sieht sich an genehm verpflichtet, seinen P. T. Gönnern für das ihr bisher geschenkte Vertrauen, den verbindlichsten Dank abzustatten, und bittet noch um fernern geneigten Zuspruch. Zugleich gibt er sich die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß er in seinem eigenen Hause an der Klagensfurter Straße Nr. 67 (in welches er schon im Jahre 1835 aus dem frühern Mieths-Local an der Wiener Straße Nr. 4 einge- zogen ist) stets mit einer Auswahl von Sattler- Arbeiten, als: moderne Wagen, Sattel, Kummerte, Koffer etc., versehen ist.

Zum gegenwärtigen Maimarkt empfiehlt er seine eben ganz neu fertig gemachten moder- nen Wagen, als: eine große vierstizige Reise- Pritschka mit Vordach, Seitenfenstern etc. ver- sehen; zwei vierstizige Pritschka mit Vordach, ohne Seitenfenster; eine Damenwurst; einen Jagdwagen; mehrere Steyerwagen, dann drei überfahrne Wagen. Auch werden bei ihm stündlich Wagen auf Tage oder Monate aus- geliehen.

Indem er sich zu geneigtem zahlreichem Zu-

spruch wiederholt bestens empfiehlt, versichert er, nebst solider, moderner Arbeit, möglichst billige Preise.

Franz Steuchfeld,
Sattlermeister.

Z. 555.

Das in der Pollana = Vorstadt am Jahrmarktplatze gelegene Eckhaus Nr. 4 ist aus freier Hand gegen sehr billige Bedingungen zu verkaufen. Mit dem Nahern darüber dient der Eigenthümer selbst, wohnhaft in dem nächst- den Fleischbänken in den gewesenen Schneider = Gärten gelegenen Hause Nr. 93.

Z. 546.

Anzeige.

In meinem Verkaufsgewölbe und während der Marktzeit in der gemau- erten Hütte Nr. 4 sind die modernsten Damenhüte, Puz- und Negligee- Häubchen, Männer = Chemisetten, Hals = Cravaten, Halskragen, Man- chetten etc., so wie auch die neue- sten Strohhüte um die billigsten Preise zu haben, welche Letztere auch bei mir gepuzt und abgeändert werden.

Laiabach am 25. April 1837.

Anna Allianzblüh,

Modistin.

Das Verkaufsgewölbe ist am Plage Zur Pariserinn.

Z. 556.

In der Leop. Paternolli'schen Buch- Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien- handlung in Laiabach wird Subscription an- genommen auf das „Osterreichische natur- historische Bilder- Conversations- Lexicon“, welches in Wien bei v. Hirschfeld in Heften mit illuminierten Abbildungen er- scheint. Der Preis eines Heftes ist 1 fl. Die ersten acht Hefte können in obiger Handlung in Augenschein genommen werden, wodurch Jeder am besten von dem Werthe des obigen Werkes sich überzeugen kann.

Das Werk wird aus 48 — bis 50 Heften bestehen, und im Verlaufe eines Jahres beendi- gte seyn. Die Herren Abnehmer können die erschienenen Hefte nach Belieben in kleineren Parthien abnehmen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckliederwaaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monat Mai 1837.

| Gattung der Feilschaft | Gewicht Preis des Gebäckes | | | | Gattung der Feilschaft | Gewicht Preis der Fleischgattung | | | | |
|--|--|------|------|-------|--|---------------------------------------|------|------|-------|---|
| | Pf. | Stb. | Ott. | fr. | | Pf. | Stb. | Ott. | fr. | |
| B r o t. | | | | | F l e i s c h. | | | | | |
| Mundsemmel | — | 3 | 3 | 1/2 | Fleisch ohne Zuwage Flecklieder = Waaren. Fleck, Lunge und Bries Zungenfleisch Leber und Milz Herz Nase, Obergaum und Unter- gaum Schensfüße | 1 | — | — | 7 1/2 | |
| Ordin. Semmel | — | 7 | 2 | 1 1/2 | | 1 | — | — | 1 3/4 | |
| Weizen = Brot | aus Mund- Semmelteig | — | 10 | — | | 1/4 | 1 | — | — | 2 |
| | | — | 22 | 2 | | 3 | 1 | — | — | 3 |
| Sorschigen-Brot eigentlich Roken- Brot | aus ordin. Semmelteig | 1 | 13 | — | | 6 | 1 | — | — | 3 |
| | | — | 30 | — | | 3/4 | 3 | 1 | — | — |
| Oblasbrot aus Nach- mehtzig, vulgo Sor- schitz genannt | a. 1/4 Weiz- zen = u. 3/4 Kornmehl | 1 | 28 | 1 | | 2/4 | 6 | 1 | — | — |
| | | 1 | 13 | 1 | | 3 | 3 | 1 | — | — |
| | | 2 | 26 | 2 | | 6 | 2 | — | — | 2 |
| | | 1 | 10 | 3 | | 3/4 | 3 | 1 | — | — |
| | | 2 | 21 | 3 | 2/4 | 6 | 1 | — | — | |

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vermeidung strengster Abmahnung auf das Genueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevorrecht zu sein erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Beilwerk muß rein gepußt sein. Frische und eingedöckete Zungen sind scharf.

Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hintertopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiedenen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaafl-, Schweinfleisch u. dgl. zu bedienen.

Cours vom 27. April 1837.

| | Mittelpreis |
|--|-----------------------|
| Staatsschuldverschreibung, zu 5 v. D. (in G.M.) | 104 15/16 |
| detto detto zu 4 v. D. (in G.M.) | 100 |
| detto detto zu 3 v. D. (in G.M.) | 74 13/16 |
| Darl. mit Verlot. v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.) | 142 |
| detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.) | 567 1/2 |
| Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. D. (in G.M.) | 66 1/5 |
| Obligationen der Stände | (Merarial) (Domesst.) |
| v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle sien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz | (G.M.) (G.M.) |
| zu 3 v. D. | — |
| zu 2 1/2 v. D. | 65 3/4 |
| zu 2 1/4 v. D. | — |
| zu 2 v. D. | — |
| zu 1 5/4 v. D. | 47 1/4 |

Bank-Actien pr. Stück 1567 2/5 in G.M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 29. April 1837.

Marktpreise.

| | |
|------------------------|--------------|
| Ein Wien. Megen Weizen | 3 fl. 4 fr. |
| — Kukurug | — " — " |
| — Halbfrucht | — " — " |
| — Korn | 1 " 58 " |
| — Gerste | — " — " |
| — Hirse | 1 " 44 " |
| — Heiden | 1 " 46 " |
| — Hafer | 1 " 10 1/4 " |

K. K. Lottoziehungen.

3. Gäß am 29. April 1837:

34. 40. 69. 39. 58.

Die nächste Ziehung wird am 10. Mai 1837 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 29. April 1837.

Hr. Anton Freiherr Cobelli v. Fahrenfeld, k. k. Subernial-Secretär, sammt Frau Gemahlinn, von Triest.

Den 30. Hr. Ferdinand Freiherr v. Schaller, k. k. Subernialrath und Kreishauptmann, sammt Familie; Hr. Johann Graf von Zamozsky, Besitzer, und Hr. v. Skjpar, kais. russ. Rath, sammt Familie, alle von Triest nach Grätz.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 572. (1) Dr. 750.

Verlautbarung.

Da heuer der Urbani-Tag gerade auf das Frohnleichnam = Fest fällt, so wird der sonst an diesem Tage zu Mannsburg gewöhnliche privilegirte

Urbani-Jahrmart am vorherigen Tage, als den 24. Mai d. J., abgehalten werden.

Welches zu Jedermanns Benehmungswissenschaft hiemit bekannt gegeben wird.

Bezirks-Obrigkeit Münkendorf am 26. April 1837.

3. 578. (1)

N a c h r i c h t.

Der ergebenst Gefertigte, bei welchem eine neue Auswahl sehr schöner Firmungs- und Tauf-Medaillen angekommen ist, die als solidestes und bleibendstes Andenken von Vätern für die Kinder sich eignen, empfiehlt selbe, so wie auch seine noch vorräthigen wenigen Lose von der Herrschaft Ehrenhausen (Ziehung am 20. Mai d. J.), um den Preis, wie sie das Handlungshaus den Collectanten gibt, zur gefälligen Abnahme. — Zugleich empfiehlt er sich fernerhin besten in allen Graveur-Arbeiten, mit solidester, schleunigster und billigster Bedienung.

Wolfgang Fr. Günzler,
Graveur, am alten Markt Nr. 155.

3. 575. (1)

A n k ü n d i g u n g.

Ein sehr schöner, mit vielen, sowohl gewöhnlichen, als auch mehreren verborgenen Schubladen versehenen Schreibkasten, zugleich Secretär genannt, ist mit der angenehmen Bemerkung anzuempfehlen, daß selber zugleich nicht nur eine, sondern mehrere Musik-Walzen, die die schönsten Opernstücke sowohl, als auch eine Walze mit dem beliebten steyerischen Tanz versehen, enthält, ist um den möglichst billigen Preis zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man am alten Markt Nr. 157, in der Papier-Handlung des Heinrich Adam Hohn.

3. 570. (1)

H a u s - V e r k a u f.

Das Eckhaus sub Nr. 48 nächst der St. Florianskirche in Laibach, ist

(3. Intell. = Blatt Nr. 53. d. 2. Mai 1837.)

aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere hierüber im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

3. 573. (1)

Z i m m e r - u n d K ü c h e n - E i n - r i c h t u n g s s t ü c k e

werden am 8. Mai l. J. in der Capuziner-Vorstadt im Hause des Hrn. Detela, sub Nr. 10 (Franziscanergasse), zu den gewöhnlichen Amtsstunden licitando veräußert werden.

3. 563. (2)

Verschiedene moderne Damen-puz = Artikel, die ich persönlich in Wien aussuchte, sind während der Maimarktzeit am Marktplatz in der gemauerten Hütte Nr. 5 bei mir zu bekommen.

Meine Wohnung wird in der Folge am Hauptplatze im Cantoni'schen Hause Nr. 12, 2ten Stock vorwärts seyn, und mein Puzverkaufs-Gewölbe nach Beendigung des Maimarktes im nämlichen Hause, mit dem Schilde: „Zur Krainerinn.“

Theresia Hertl.

3. 543. (3)

Die modernsten Stroh- und Seidenhüte, so wie auch andere Puzwaren, sind am Marktplatz in der gemauerten Hütte Nr. 6 bei der Gefertigten um die billigsten Preise zu haben, welche sie zur geneigten Abnahme bestens empfiehlt.

Josephine Schön.

In eine Buchhandlung wird ein Lehrling oder Practicant unter sehr vortheilhaften Bedingungen aufgenommen; worüber das hiesige Zeitungs-Comptoir nähere Auskunft ertheilt.